

# Selbst Metall stellt kein Problem dar

**Auerswald realisiert mobile IP-Telefonielösung für neue Firmenzentrale von EQtherm.**



Nach dem Umzug in ihre neuen Räumlichkeiten suchte die auf Flächenheizungssysteme spezialisierte EQtherm GmbH eine passende Lösung für mobile IP-Telefonie auf dem gesamten Betriebsgelände. Besondere Herausforderung: Auch innerhalb eines metallenen Hochregallagers galt es, eine störungsfreie Kommunikation zu realisieren. Auerswald gelang die lückenlose Umsetzung der Vorgaben mittels der COMfortel IP-DECT-Funktelefonielösung.

■ Zu den Grundlagen jedes Unternehmenserfolgs zählt eine optimale Infrastruktur. Das weiß man auch bei der EQtherm GmbH. Das Unternehmen aus dem Westerwald hat sich auf die Planung, Herstellung und Montage von Flächenheizungssystemen spezialisiert. Seit der Gründung im Jahr 2008 sind Auftragsvolumen und Mitarbeiterzahl kontinuierlich gewachsen, die alte Firmenzentrale in Raubach erwies sich deshalb schon nach wenigen Jahren als zu klein. „Wir sind aus allen Nähten geplatzt“, erinnert sich Firmengründer und Geschäftsführer Klaus-Jürgen Ehlgen. Die Konsequenz: Ein Neubau musste her. Er entstand rund zehn Autominuten von der alten Zentrale entfernt in Dürrholz-Daufenbach. Im September 2013 konnten die mittlerweile mehr als vierzig Mitarbeiter die neuen Räumlichkeiten beziehen. Ein Bürogebäude sowie angegliederte Lager- und Produktionshallen bieten EQtherm nunmehr ausreichend Platz für alle geschäftlichen Aktivitäten.

Im Rahmen des Umzugs in die neue Firmenzentrale stellte sich für das Unternehmen auch die Frage nach der passenden Telefonielösung. Da man schon am alten Standort in Raubach sehr gute Erfahrungen mit einer Telefonanlage von Auerswald gemacht hatte, sollten auch die neuen Räumlichkeiten in Dürrholz-Daufenbach mit einem ITK-System des Anlagenherstellers aus Cremlingen bei Braunschweig ausgestattet werden. Von einer Übernahme der in Raubach betriebenen Auerswald Anlage, der Small-Office-Lösung COMcompact 5020 VoIP, wurde jedoch abgesehen: Ausgelegt für maximal 26 Teilnehmer, bot sie nicht mehr genügend Spielraum für künftige Erweiterungen. Gesucht wurde stattdessen nach einer

Lösung, die in Sachen Kapazität auch längerfristig mit dem Wachstum von EQtherm Schritt halten konnte. Über die Teilnehmerkapazität hinaus waren bei der Auswahl der neuen Anlage noch zwei weitere Kriterien maßgeblich: Zum einen wollte EQtherm künftig intern auf Voice-over-IP umstellen, bei Externrufen aber vorerst weiterhin ISDN nutzen. Zum anderen sollte auf dem gesamten Betriebsgelände unterbrechungsfrei mit mobilen Endgeräten telefoniert werden können. Letzteres stellte speziell im Lagerbereich eine besondere technische Herausforderung dar. Denn das neue Lager in Dürrholz-Daufenbach wurde mit metallenen Hochregalen ausgestattet. Metall aber reflektiert bekanntlich Funkwellen und kann so Störungen und Verbindungsunterbrechungen verursachen. Erforderlich war deshalb eine Lösung, die auch unter diesen erschwerten Bedingungen hohe Verbindungsqualität garantierte.

Nach Rücksprache mit dem autorisierten Auerswald Partner Roland Middeke, Inhaber von RME, wurde als Telefonanlage das ITK-System COMmander 6000R installiert (Abb. 1). Es bietet bis zu 112 Teilnehmeranschlüsse und unterstützt sowohl Voice-over-IP als auch ISDN. Für EQtherm war die Entscheidung für dieses Hybridsystem nicht nur im Hinblick auf Teilnehmerkapazität und gleichzeitige Nutzung von VoIP und ISDN eine zukunftssichere Investition. Denn die Vor-Ort-Verfügbarkeit der erforderlichen Bandbreite vorausgesetzt, kann das Unternehmen später schrittweise komplett auf VoIP umstellen und dabei ISDN als Backup verwenden. Ein weiterer, für EQtherm wichtiger Gesichtspunkt: Die ITK-Systeme der Baureihe COMmander 6000 können bis zu 38 externe Anrufe gleich-



Die neue Firmenzentrale von EQtherm in Dürrholz-Daufenbach

zeitig verarbeiten und gewährleisten damit optimale Erreichbarkeit. Sie sind zudem die ersten Telefonanlagen überhaupt, die mit dem Umweltsiegel Blauer Engel ausgezeichnet wurden. Honoriert wurde damit Auerswalds Beitrag zum Klimaschutz durch Energieeffizienz und Schonung der natürlichen Ressourcen.

Basierend auf der neuen Hybridanlage erfolgte die Bereitstellung mobiler Telefonie auf dem gesamten Betriebsgelände in Dürrholz-Daufenbach über das IP-DECT Wireless-System von Auerswald, bestehend aus Server, Basisstationen, Repeatern und Handsets. Der IP-DECT-Server wurde dabei durch eine spezielle Software-Freischaltung als Mehrzellen-Server konfiguriert, den Funkkontakt zu den einzelnen DECT-Handsets (Abb. 2) stellen wiederum die an den Server angeschlossenen Mehrzellen-Basisstationen her. Sie decken abhängig von den räumlichen Bedingungen einen Umkreis von bis zu 300 Metern ab und garantieren damit ein hohes Maß an Mobilität.

Mit Hilfe der Repeater konnte schließlich auch das Problem der Funkwellenabschirmung im Hochregallager bewältigt werden. Die flexibel platzierbaren Geräte wurden so angeordnet, dass die Metallplatten und

-streben die Verbindungsqualität nicht beeinträchtigen können. Der Kontakt zwischen Endgerät und Basisstation geht so an keinem Punkt des Lagers verloren. Zeitraubende Störungen der Betriebsabläufe durch Unterbrechungen in der lagerinternen Kommunikation bzw. der Kommunikation zwischen Verwaltung und Lager sind damit ausgeschlossen.

Trotz der Vielzahl an Komponenten konnte die Installation der neuen



Abb. 2: Das IP-DECT Wireless-System von Auerswald mit Server, Basisstation und Endgeräten

Telekommunikations-Lösung an etwa eineinhalb Arbeitstagen bewältigt werden. Nachdem die Anlage gemäß den Wünschen des Kunden programmiert und eine kurze Einweisung durchgeführt worden war, erfolgte Ende September 2013 die Inbetriebnahme. Geschäftsführung und Mitarbeiter zeigten sich sehr zufrieden mit dem Ergebnis und lobten die reibungslose Funktion sowie die exzellente Sprachqualität. „Die Entscheidung für Auerswald“, so Klaus-Jürgen Ehlgén, „hat sich einmal mehr als richtig herausgestellt.“



Abb. 1: Bietet bis zu 112 Teilnehmeranschlüsse: das mit dem blauen Engel ausgezeichnete ITK-System COMmander 6000R von Auerswald